

Sprache ist der Schlüssel zur Welt – Die Koalition setzt das Programm „Sprach-Kitas“ fort

Fortsetzung:

Zur Fortführung der Sprach-Kitas in Bayern zahlt der Freistaat für 2023 und 2024 aus eigenen Mitteln 25 Millionen Euro. Neben unzähligen Kindern wären von einer Beendigung des Programms rund 800 Sprachfachkräfte und 60 Fachberatungen in Bayern unmittelbar betroffen. Im Gegensatz zum Bund steht Bayern zu seiner Verantwortung und gibt Eltern wie Fachkräften und Kommunen Verlässlichkeit und Planungssicherheit.

Barbara Regitz weiter: „Eine hochwertige frühkindliche Bildung ist für unsere Kinder von enormer Bedeutung, denn insbesondere in den ersten Lebensjahren werden die Grundlagen für eine gute und erfolgreiche Zukunft gelegt. Daher legt der Freistaat hierauf höchste Priorität. Die Angebote der frühkindlichen Bildung in der außerfamiliären Kinderbetreuung bieten dabei eine Chance für alle Kinder. Vor allem im Hinblick auf die Sprachentwicklung hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass hier ein deutlich zunehmender Förderbedarf der Kinder und Unterstützungsbedarf der Familien besteht. Zudem ist die frühkindliche und sprachliche Bildung auch aufgrund der vielen nach Deutschland bzw. Bayern geflüchteten Kindern aus der Ukraine gegenwärtig wichtiger denn je. Mit der Pädagogischen Qualitätsbegleitung (PQB) stellt die Bayerische Staatsregierung bereits eine bewährte und hochakzeptierte Maßnahme zur Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es in Bayern mit dem „Vorkurs Deutsch 240“ eine gezielte Sprachfördermaßnahme für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im Deutschen.“